

„auf die Glaubwürdigkeit der Wirkungen, so durch diese  
 „Kräfte sollen hervorgebracht seyn, und auf die Glaub-  
 „würdigkeit der Zeugen davon an. Ist eines von beyden  
 „schwach, so muß der Glaube, den man ihnen giebt, wan-  
 „ken, und wenn insonderheit diese Wirkungen selbst falsch  
 „sind, so muß er völlig zu Boden fallen, indem auch das  
 „stärkste Zeugniß die Natur der Dinge nicht ändern kann.“  
 Wenn die Meynung hievon ist, daß kein Zeugniß etwas  
 Falsches zur Wahrheit machen kann, so kann es gutwillig  
 zugegeben werden. Soll es aber so viel heißen, kein Zeug-  
 niß kann zureichend seyn, zu beweisen, daß die Natur der  
 Dinge könne verändert werden, das ist, daß die bestimm-  
 ten Gesetze der Natur auf einige Zeit können übermeistert,  
 oder umgekehret werden; so ist solches, wie der Hr. Dod-  
 well bemerkt, eine Erklärung wider die Möglichkeit aller  
 Wunderwerke, und es würde das Zeugniß der Apostel so-  
 wohl als auch der ersten Kirche entkräften. Er giebt nicht  
 zu, daß des Herrn Middletons Anmerkung recht sey:  
 Wenn man den Kirchengeschichtschreibern in diesem Falle  
 einen Glauben bezumessen habe, so müsse sich derselbe ent-  
 weder auf alle, oder auf gar keinen erstrecken. Er sagt,  
 des Doctors eigne Ursache, die er von dem Endzwecke der  
 Wunderwerke beybringe, könne sehr vielem von dem, was  
 er behauptet, entgegen gesetzt werden. In Ansehung der  
 Methode, welche der Hr. Middleton seinen Gegnern zu  
 antworten vorschreibet, bemerkt er, er verlange, daß die-  
 selben in ihren Nachrichten weiter gehen sollen, als die Vä-  
 ter selbst. Er bemerkt ferner, daß die Zeugen deßfalls  
 nicht weniger glaubwürdig sind, weil sie nicht umständli-  
 cher gewesen; sondern, wenn Wunderwerke an und für  
 sich selbst bey einer bequemen Gelegenheit nicht unglaub-  
 würdig sind, und wenn gewisse Zeugen da sind, daß sie  
 hervorgebracht worden, welche die ehrliche Absicht gehabt  
 haben, die Wahrheit zu reden; so können auch die Wun-  
 derwerke der ersten Kirche behauptet werden. Auf das  
 erste der 5 Kapitel antwortet er, bey den apostolischen Vä-  
 tern finde sich eine zufällige Erwähnung ausserordentlicher  
 Gaben, und die Ursache, warum sie sich nicht weitläufig  
 bey